

ALBANIEN - Ein FOTOGRAFISCHES TAGEBUCH

ALBANIA - A DIARY IN PHOTOS

Georg Knoll, Sebastián Laraia, Jan Michalko, Andreas Pein, Gilles Roudière, Jan Zappner

Albanien ist ein Land im Wandel und auf dem Wege, Mitglied der Europäischen Gemeinschaft zu werden. Auch heute noch - 21 Jahre nach dem Fall der Mauer und der Öffnung Osteuropas - wissen wir wenig von dem kleinen Land am Mittelmeer zwischen Montenegro, Mazedonien und Griechenland.

Deshalb fahren sechs Fotografen aus Berlin, die einen individuellen Stil pflegen und neben ihrer professionellen Tätigkeit für Zeitungen, Zeitschriften und Magazine persönliche Projekte auf der ganzen Welt fotografieren, ab Frühjahr 2010 für mehrere Wochen nach Albanien, um ihre Sicht auf das Land und seine Menschen festzuhalten.

Wir wollen eintauchen in das Land und die Komplexität einer multireligiösen Gesellschaft verstehen, die langsam aus einer kommunistischen Vergangenheit erwacht. Und wir wollen diese Erlebnisse in Bildern zeigen und damit Geschichten erzählen, die ein dichtes Bild des Landes und seiner Menschen erzeugen.

Albania is a country in transition towards becoming a member of the European Union. Even today - 21 years after the Iron Curtain has come down - we know very little about the small mediterranean country situated between Montenegro, Macedonia and Greece.

In spring of 2010, six photographers from Berlin will travel to Albania to capture their personal views on the country and its people. The photographers - each with a distinct photographic style and years of professional work for newspapers, magazines, and projects realized all over the world - will offer a multitude of perspectives.

We will immerse ourselves into this country in the pursuit of some understanding of the complexity of the multi-religious society that has emerged after its communist past. We want to capture this experience in pictures that present personal stories and histories, ones that will create a vast image of this dynamic nation.

Georg Knoll

interessiert sich für einen Querschnitt durch das Land, von Tirana bis zum Ohridsee. Unter den Aspekten Traditionen und Moderne, Stadt und Dorf möchte er das Land auf diesem Weg erkunden.

Georg Knoll studierte Fotografie am Lette-Verein Berlin. Nach zahlreichen Assistenzen arbeitet er seit 1999 als freier Fotograf für viele deutsche und internationale Magazine und Zeitungen mit dem Schwerpunkt Reportage- und Reisefotografie. Er ist Mitglied der Bildagenturen Bilderberg und Look. Mit seinen freien Autorenfotografischen Arbeiten hatte er Ausstellungen in Deutschland und Frankreich. Georg Knoll lebt in Berlin und Frankfurt.

Georg Knoll studied photography at the Lette-Verein Berlin. Since 1999, after numerous assistances, he has worked for many german and international magazines and newspapers with the focus on reportage- and travelphotography. He is a member of the photoagencies Bilderberg and Look. With his free work in his personal photography he had exhibitions in Germany and France. Georg Knoll lives in Berlin and Frankfurt/ M.

www.georgknoll.com



© Georg Knoll

Sebastián Laraia

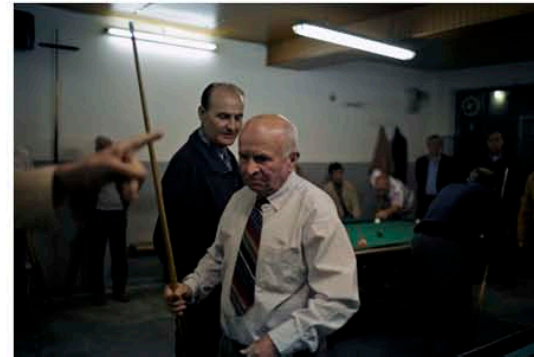
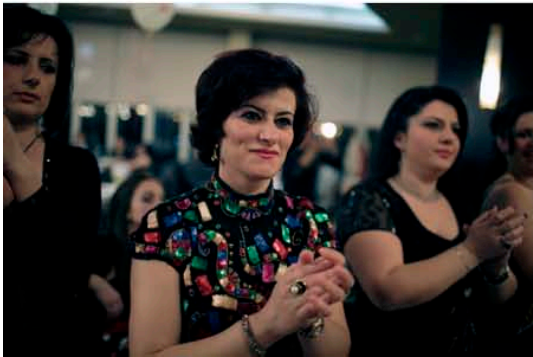
Auf meiner Reise durch das seit 20 Jahren demokratische Albanien begeben mich zusätzlich auf die Suche nach Spuren der Zeit, die vor 20 Jahren ein Ende fand. Ausgehend von der Hauptstadt Tirana über das Land in die Berge und zurück, möchte ich einen Querschnitt durch Gegenwart und Vergangenheit, zwischen Land und Stadt schaffen und dabei die Landschaften, Ethnien und Religionen erkunden.

Meine Arbeit soll in Form eines fotografischen Essays entstehen, um dem Betrachter Raum zu geben, seine eigene Vorstellung von Albanien zu entwickeln und ihn neugierig darauf zu machen.

Sebastián Laraia, geb 1977 in Argentinien begann mit 17 Jahren an zu reisen um Dingen näher zu sein. Nach der Ausbildung am Lette-Verein widmete er sich hauptsächlich Gesellschaftlichen und religiösen Themen. „Die persönliche Sichtweise ist mir in meiner Arbeit am wichtigsten geworden.“ Mitglied der Agentur VISUM seit 2007.

Sebastián Laraia, born 1977 in Argentina. With 17 years he began traveling to be closer to the things. After he studied photography at the Lette-Verein in Berlin, he focused on social and religious subjects. „The personal view in my work became most important“. Since 2007 member of the agency VISUM.

www.sebastianlaraia.com



© Sebastián Laraiá

Jan Michalko

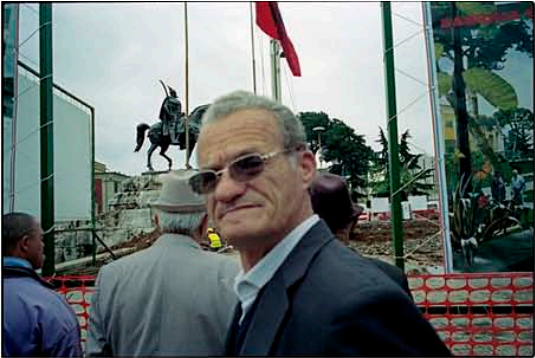
Mein Thema sind Zeitgeister und Tatsachen, das Leben der Einzelnen und der Vielen in Städten und auf den Wegen dazwischen. Ich lege den Schwerpunkt auf die Stimmungen aus dem täglichen Leben und möchte zeigen, wie die Menschen in ihrer Umgebung aussehen, leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen.

Dabei werde ich bestehende Vorstellungen, die man mit sich trägt, analysieren und die Dynamik zwischen der vergangenen Zeit und der sichtbaren Veränderung zur hellen und bunten Subkultur einfangen. Es wird eine Darstellung von Orten und Charakteren der alten, sozialistischen Ästhetik und dem Einfluss westlicher Tendenzen entstehen. Dafür werde ich im Kontext der Bilder die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Menschen herausfinden und verdeutlichen.

Jan Michalko, 1975 geboren, kam als Autodidakt zur Fotografie. Sein Schwerpunkt fokussiert auf Reportage und persönlicher Dokumentarfotografie in Europa und Asien für eine Vielzahl an Projekten. Er veröffentlichte in diversen internationalen Zeitungen und Magazinen und war Teilnehmer der World Press Photo Masterclass. Er lebt in Berlin.

Jan Michalko, born in 1975, became a photographer as autodidact and his work focuses on reportage and personal documentary. He has traveled throughout Europe and Asia for a variety of projects and his work has been published in different newspapers and magazines. He has been selected for the World Press Photo Masterclass. His homebase is Berlin.

www.janmichalko.com



© Jan Michalko

Andreas Pein

Geboren und aufgewachsen in der ehemaligen DDR, sind mir sowohl das nach der Wende Albanien entstandene Werte-Vakuum, als auch die damit einhergegangene Orientierungslosigkeit nicht unbekannt.

Die Doppeldeutigkeit des Wortes „Enttäuschung“ ist besonders in ehemals kommunistisch regierten Ländern auffallend und deren nachfolgende Neuorientierung ist in den Großstädten oft am deutlichsten zu erkennen.

Jetzt, 20 Jahre nach der Wende, werde ich mich deshalb fotografisch vorrangig mit der Identitätssuche der Hauptstadt Tirana beschäftigen und hierbei versuchen, ein möglichst urteilsfreies und assoziatives Bild dieser Metropole und seiner Bewohner zu zeichnen.

Andreas Pein, 1970 geboren, studierte Fotografie in Berlin. Ausstellungen u.a. in Frankreich, Niederlande, Polen, Russland, USA, Germany.

„Es sind die eher irrationalen Bilder, die mich interessieren; Bilder, welche die Realität auf ein bestimmtes Level zu reduzieren scheinen, auf dem wir uns selbst begegnen können.“

Andreas Pein, born in 1970, studied photography in Berlin. Exhibitions i.a. in France, Netherlands, Poland, Russia, USA, Germany.

„There are rather the irrational pictures that interest me; pictures which seem to reduce the reality to a certain level on which we can encounter ourselves.“

www.andreaspein.de



© Andreas Pein

Gilles Roudière

„Ein Porträt einer durch ihre Vergangenheit beeinflussten Gesellschaft, die über ihre Zukunft besorgt und achtsam ist.“

Mit den Narben der albanischen Geschichte als Hintergrundwissen, wird mein Tagebuch von der Vielfältigkeit und der Atmosphäre des Landes handeln. Ich werde durch Städte und übers Land reisen, alte und junge Leute porträtieren und mich vom Spektrum der albanischen Kultur beeinflussen lassen. Die Stimmung wird auch im Ton einfangen: Gespräche, allgemeine Zivilisationsklänge sowie Naturgeräusche. Daraus entsteht ein akustisches Fototagebuch.

Gilles Roudière, geboren 1976 in Frankreich. Autodidakt, lebt in Berlin.
Seine Arbeiten sind vor allem in Mittel- und Osteuropa angesiedelt und befassen sich mit Vergessenheit, Narben der Zeit und dem Platz des Menschen in leeren Räumen. Ausstellungen in Berlin und Paris.

Gilles Roudière, born in 1976 in France. Self-taught photographer, lives in Berlin.
His work, mainly focused on Central and Eastern Europe, deals with oblivion, scars of the time and man's place in empty spaces. Exhibitions in Berlin and Paris.



© Gilles Roudière

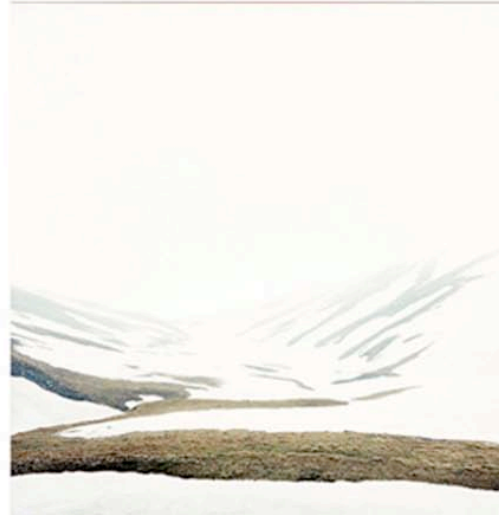
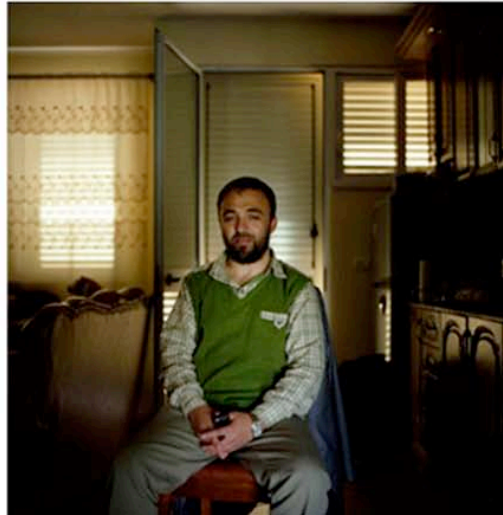
Jan Zappner

Für den Lonely Planet Reiseführer ist Albanien vor allem als eins: Mysteriös. Jan Zappner wird sich auf die Suche nach dem Mysteriösen begeben. Er wird Orte und Menschen in Albanien fotografieren, die das Land charakterisieren und es gleichzeitig hinterfragen.

Jan Zappner, geboren 1973, arbeitet als freier Fotograf in Berlin. Seit 2004 treibt es ihn immer wieder nach Osteuropa, wo sich Geschichten und Schicksale der Menschen wie Glassplitter eines Kaleidoskops immer wieder neu zusammensetzen. Seine Arbeiten wurden in Berlin, Heidelberg und Vilnius ausgestellt.

Jan Zappner, born 1973, works as a freelance photographer in Berlin. His work focuses on the human struggle in former eastern and central europe. Exhibitions in Berlin, Heidelberg and Vilnius.

www.janzappner.de



© Jan Zappner

Kontakt:

Jan Zappner
zappner@gmx.de
+49 178 3084661

Jan Michalko
jm@janmichalko.com
+49 179 1163046